Tagesstätte
Zuversicht
A-3860 Heidenreichstein
Kl. Pertholz 26
Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at

14. Ausgabe I 2 u. 3. Quartal 2008

aktuell

Grund zum Feiern !

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein Höhepunkt unseres Arbeitsjahres war sicherlich das Dorffest. Uns ist es wieder gelungen unseren Stadl komplett zu räumen um unseren Gästen eine schöne Atmosphäre bieten zu können.

Auch in unserer Arbeit kann ich mich immer wieder über andere „Highlights“ freuen

Unsere Mitarbeiter/Innen leisten hervorragende Arbeit und auch unsere Auftragslage ist sehr gut. An Bauarbeiten sind heuer noch geplant: Fassade fertig stellen, Verarbeitungsraum fertig stellen und Isolierung unseres Lager Kellers.

Dafür verwenden wir Ihre Spende.

Danke, Ihr Stephan Zimm

1) Jakobswanderung
Seite 2

2) Es stellt sich vor …
Seite 3

3) Der Garten in der Tagesstätte
Seite 3

4) Coaching in der Tagesstätte
Seite 4

5) Die Gartengarnitur
Seite 4

6) Dorffest 15. August
Seite 5

7) Zwischenbericht Fassade
Seite 5

8) Interviews
Seite 6

9) Dank und Impressum
Seite 8

1) Jakobswanderung

Am Montag denn 30 Juni hatten wir um 9 zu unserer Jakobswanderung. Da es regnete, packten wir unsere Regenjacken aus. Unser Gehtempo richtete sich nach dem langsamsten Wanderer. Wir gingen sehr flott.

Die erste Pause fand am Sportplatz in Eberweiß statt. Dann setzten wir unseren Weg fort nach Radieschen. Ab Radieschen wurde das Wetter besser wir verstanden uns alle gut, plauderten, redeten, lachten, erzählten, hörten zu. Die Pflanzen dufteten so schön erinnert sich Michi.

Um 15 Uhr trafen wir in Litschau ein. Alle hatten bisher den Weg gut geschafft. Im Pfarrhof ruhten wir uns aus richteten die Schlaflager, kauften ein. Ich bin mit Zimm Stephan zum Herrensee gefahren. Dort haben wir gegrillt. Ich habe Stöckchen gesammelt und auf den Griller gelegt. Nach dem Grillen haben wir die Würstel gegessen. Dann habe ich mit dem Pascal Fußball gespielt und mit der Anita habe ich Federball gespielt und dann haben wir zusammengeräumt und sind zum Bus gegangen. Anita und Ferry waren um einen Kaffee, dann ging Anita zum Bus und wir fuhren nach Hause in die Kapelle.

Wir haben in der Kapelle Zähne geputzt. Nach den Zähneputzen sind wir Schlafen gegangen.

In der Früh kam auch David dazu. Wir frühstückten in der Früh. Kaffee und Butterbrot. Dann packten wir die Schlafsäcke zusammen. In der Früh hatten wir ein Gespräch mit dem Stephan. Wir haben die Sachen in den Bus gegeben und sind weiter gegangen.

Im Wald haben wir eine Rastpause gemacht. Wir sind weiter gegangen. In Chlum sind wir um 11:30 Uhr angekommen und zur Kirche gegangen. Wir haben von Karl ein Jakobsauge bekommen – einen grünen Glasstein – es möge auf uns schauen und aufpassen, dass wir weiterhin so gut unterwegs sind. Wir sind zum Herrensee gefahren, holten uns ein Eis und gingen zum Strand.

Wir sind mit dem Bus nach Hause gefahren.

Barbara, Michael

2) Es stellt sich vor …

Hallo, mein Name ist David Spulak und ich komme aus Heidenreichstein.

Am 23. August 1988 wurde ich in Wien geboren und habe dort auch meine gesamte Volksschulzeit hinter mich gebracht. Da meine Eltern jedoch gebürtige Heidenreichsteiner sind, verbrachten mein Familie und ich jedes Wochenende im schönen Waldviertel, in das wir auch bald unseren Hauptwohnsitz verlegten. Zunächst besuchte ich das Gymnasium in Waidhofen, entschloss mich jedoch nach dem 4. Schuljahr die Handelsakademie zu besuchen.

Auf Anraten meines Cousins, der auch schon Zivildiener in der Tagesstätte war, entschloss ich mich darum anzusuchen, meinen Zivildienst hier absolvieren zu dürfen. Diesem Anliegen wurde zu meiner Freude stattgegeben. Nach dem Abschluss der HAK konnte ich daher am 1. Juli 2008 meinen Zivildienst in der Tagesstätte Zuversicht beginnen.

Bis heute habe ich meine Entscheidung nicht bereut. Ganz im Gegenteil: Die netten Leute und das freundliche Arbeitsklima machen die Tagesstätte zu einem wirklich angenehmen Arbeitsplatz den man gern betritt. Ich bin sicher, dass das auch weiterhin so bleiben wird und ich freue mich schon auf die kommenden Monate.

3) Der Garten in der Tagesstätte

Die gute Ernte und der Verkauf brachen uns in der Tagesstätte sehr viel Lob und Erfolg! Die Kreativität und die gute Zusammenarbeit hielten den Garten in festem Stand. Das Lob ist ein Beispiel dafür.

Tomaten, Kürbisse, Zucchini und vieles mehr gedeihen in voller Pracht. Auch die Kräuter duften herrlich. Die großen Kürbisse und ebenso die Gurken sind sehr große Mengen geworden. Das Ergebnis ist die gute Pflege. Wir werden aber immer wieder kämpfen und schauen, dass unser schöner Garten in Stand bleibt und die feste Zusammenarbeit so bleibt wie sie ist.

Viel Freude und guten Appetit wünscht die Tagesstätte.

Fredi

4) Coaching in der Tagesstätte

Coaching in der Tagesstätte mit Veronika Gössweiner, was ist das?

Jeden Mittwoch habe ich mit der Psychologin Frau Gössweiner ein Gespräch das eine Stunde dauert und wo man sich seine Anliegen, Probleme und Kritiken von der Seele reden kann. Auch wen ein anderer mit den Mitarbeitern nicht gut auskommt, es gibt für alles eine Lösung, wo man sich ausreden kann oder mit den anderen wieder ins Reine kommen kann.

Es gibt auch Termine die man sich selber aussuchen kann. Bei mir ist es so zum Beispiel: habe ich bei der Arbeit, bei den Mitarbeitern sehr gutes Vertrauen und habe keine Probleme. Nur meine Krankheit macht mir ab und zu zu schaffen. Privat! Und darum ist es gut, wenn man sich ausreden kann im Coaching!

Fredi

5) Die Gartengarnitur

Am Regionalmarkt vor ca. einem Jahr hatten wir eine Gartengarnitur ausgestellt. Ein deutsches Ehepaar hat gefragt ob diese Garnitur zu kaufen wäre. Wenn Interesse da wäre, bauen wir diese Garnitur nach. Daraufhin bekamen wir den Auftrag zum Gartengarniturbau.

Als wir die Garnitur bauen wollten, haben Gregor Frank und ich von der Mustergarnitur Maß genommen. Vom Sägewerk Schindel hab wir uns das ganze Holz dafür besorgt und beim Herrn Weinberger, unser Nachbar, dann gehobelt.

Die Ecken wurden mit der Fräsmaschine rund gefräst. Mit dem Schleifpapier haben wir alle Stücke nachkontrolliert und fein geschliffen. Alle Teile haben wir vorgebohrt. Dass man in den Brettern die Schrauben nicht sieht haben wir Holzstoppel besorgt und Löcher dafür gefräst.

Zu guter letzt haben wir die Bretter auf ein Bündel zusammengelegt und mit einer Schrumpffolie

verpackt. Das Packet ist von den Auftraggebern abgeholt worden.

Gerald

6) Dorffest am 15. August

Um 11:00 Uhr kommen die Gäste zum Dorffest in Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft

Klein Pertholz. Wir haben wieder ein Dorffest zusammengebracht. Bei dem Dorffest haben wir 5 Jahre Tagesstätte Zuversicht gefeiert. Wir hatten bei diesem Dorffest ca. 370 Gäste zu besuch. Um 13:00 Uhr war der Festakt. Willi Schindl, Stephan Zimm, Martin Hetzendorfer und Bürgermeister Johann Pichler eröffneten unser Dorffest.

Es wurde auch einen Ehrenbürger von Klein Pertholz ernannt: Martin Hetzendofer. Zum Mittagessen gab es Würstel, Koteletts, Pommes, Langosh und Gulasch. Die Stimmung war sehr gut und die Besucher hatten viel Spaß.

Die Kinderbetreuung fand mit den Kindern im Hof statt. Es waren auch Fotos über den Jakobsweg in der kleinen Werkstatt zu sehen.

Am Nachmittag gab es an einer Weinbar gab es verschiedene Weine zu kosten und zum Kaffee gab es verschieden Kuchen.

Das Dorffest war wieder einmal ein voller Erfolg.

Tobias

7) Zwischenbericht Fassade

Wie so viele Arbeiten in der Tagesstätte wurde auch die Fassade noch vor dem Dorffest begonnen.

Das Fassadenteam, bestand aus Jürgen, Tobias, Gerald, Melanie, Georg, Roland, David und meiner Person.

Kalenderwoche 30:

Stephan ging in den wohlverdienten Urlaub und einige von uns durften mit Poidl Ramharter als erstes die horizontalen Staffeln an der Straßenseite anbringen. Die Arbeit war insofern spannend, da die Fassadenfläche so derartig ungleichmäßig verlief, dass die Staffeln teilweise auf die Hälfte zusammen geschnitten werden mussten und teilweise zwei bis drei Zentimeter unterlegt wurden.

Kalenderwoche 31:

Diese Woche stand ganz im Zeichen der „Holzbesorgung und Weiterverarbeitung“. Melanie, Tobias und ich fuhren zur Fa. Schindl nach Eberweis und hol-

ten dort ungehobelte Fichtenbretter ab. Da uns Hr. Weinberger in der Vergangenheit schon mal in seiner Werkstatt hobeln ließ und uns auch in Zukunft das Angebot machte, konnten wir am nächsten Tag mit den Hobelarbeiten beginnen, die in einer halben Stunde beendet war. Danach kam die etwas feinere und genauere Arbeit nämlich der Zuschnitt.

Kalenderwoche 32:

In dieser Woche war der Zuschnitt, Farbauswahl, Holz- und Streicharbeiten an der Reihe. Zuerst wurden die zugeschnittenen Bretter mit einer, dem Dachvorsprung ähnlichen Farbe gestrichen. Dann konnten die fertigen Bretter auf die Fassade montiert werden. Jedoch wurde vorher noch der Zwischenraum mit Styropor ausgefüllt damit auch eine sinnvolle Dämmung erreicht werden konnte. Die einzelnen Bretter wurden mit Spax angeschraubt, die für eine stabile Verbindung sorgten.

Vor dem Dorffest wurden die Fassadenschalarbeiten leider nicht mehr fertig gestellt und zu einer Weiterführung der Arbeiten ist es bis heute, auf Grund zahlreicher anderer Aufträge, nicht mehr gekommen.

In der nächsten Ausgabe von *Tagesstätte aktuell* werde ich wieder von den Arbeiten an der Fassade berichten.

Gregor Frank

8) Interviews

Interview mit Hrn. Karl Pichler

Tagesstätte aktuell: Wann und wo wurden Sie geboren?

Hr. Pichler: Am 29. November 1940 in Dietweis.

Tagesstätte aktuell: Und wo wohnen Sie?

Hr. Pichler:
In Heidenreichstein.

Tagesstätte aktuell: Welche Beruf üben Sie aus?

Hr. Pichler: Ich habe Zimmerer gelernt und war langjährig als Telefontechniker bei der Post tätig. Heute bin ich Pensionist.

Tagesstätte aktuell: Haben Sie Familie?

Hr. Pichler: Ja, ich bin verheiratet und habe vier Töchter.

Tagesstätte aktuell: Welchen Bezug haben Sie zur Tagesstätte?

Hr. Pichler: Ich bin ein Unterstützer der Tagesstätte und stehe mit Rat und Tat zur Seite.

Tagesstätte aktuell: Was halten Sie von der Tagesstätte?

Hr. Pichler: Es ist ein notwendiges Projekt um Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu unterstützen.

Tagesstätte aktuell: Welche Musik mögen Sie?

Hr. Pichler: Ich höre gerne Volksmusik.

Tagesstätte aktuell: Was würden Sie auf eine einsame Insel unbedingt mitnehmen?

Hr. Pichler: Meine Frau, eine Motorsäge und meine Werkzeug- Kiste.

Tagesstätte aktuell: Auf was sind Sie in Ihrem Leben stolz?

Hr. Pichler: Auf meine Familie und meine Enkelkinder.

Tagesstätte aktuell: Welchen Wunsch haben Sie für Ihre weiteres Leben?

Hr. Pichler: Ich möchte gesund bleiben um lange tätig sein zu können.

Tagesstätte aktuell: Vielen Dank für das Interview.

Hr. Pichler: Gerne!

<u>Interview mit Andreas Fraißl, geführt von Christina:</u>

Christina: Wann und wo wurden sie geboren?

Andi: Am 6. Juli 1991.

Christina: Und wo wohnst du?

Andi: In Gmünd

Christina: Seit wann bist du in der Tagesstätte tätig?

Andi: Ich bin seit März hier.

Christina: Hast du auch Geschwister?

Andi: Ja, eine Schwester.

Christina: Und welche Hobbies hast du?

Andi:
Ich spiele Fußball, fahre Skateboard und gehe Radfahren.

Christina: In welcher Arbeitsgruppe bist du derzeit?

Andi: Ich arbeite bei Stephan in der Dienstleistungsgruppe.

Christina: Welche Musik hörst du eigentlich gerne?

Andi: Ich mag Alternativ und Hip Hop

Christina: Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Andi: Einen Radio, eine Playstation und einen Fernseher.

Christina: Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?

Andi: Einen Golf GTI 3.

Christina: Danke für dieses Gespräch.

9) Dank und Impressum

Dinge, die wir benötigen würden…

- Pflastersteine
- Uni-Verbundsteine
- DVD-Laufwerk f PC
- Forstbekleidung und –zubehör
- Digitale Stückzählwaage
- Waage bis 100 Kg
- Kopfhörer
- Werkzeuge aller Art
- Stabmixer
- Plastiktiegel zum Einfrieren
- Fahrradständer
- Flach Bildschirm für PC

Falls jemand etwas von diesen Dingen nicht mehr benötigt, würden wir uns über eine kleine Sachspende sehr freuen.

Vielen Dank.

Homepage:

www.zuversicht.at

Wichtige Termine!

Regionalmärkte: 13. Sept. 2008
17. Nov. 2008

Urlaubstage: 17. – 19. Sept. 2008

Eltern u. Mitarbeiter Info Tag:
30. Okt. 2008, 15^{00}

ACHTUNG NEU

Gemüseverkauf:

jeden **Donnerstag** und **Freitag** in der Tagesstätte!

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: David Spulak, Gregor Frank, Gerald Kranner, Tobias Hetzendorfer, Christina Hendl, Michael Gindler, Barbara Haselsteiner...

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 150 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben. Kontakt: tagesstaette@zuversicht.at | Tagesstätte Zuversicht – Klein Pertholz 26 Tel.: 02862 / 53 9 04